

# Ökologische Pflege kommunaler Grünflächen

---

Kommunale Grünflächen || vielfältig – artenreich – insektenfreundlich



# BlühpaKT Bayern

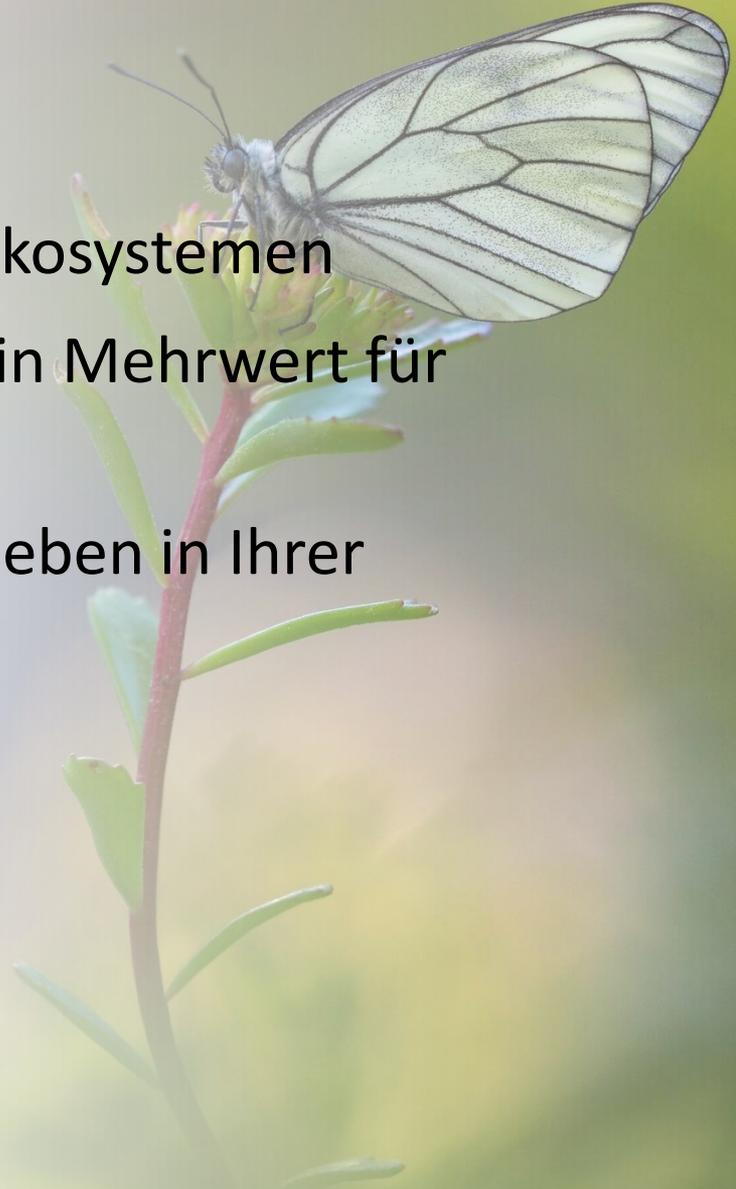


Gemeinsam zu mehr  
Artenvielfalt

- Eine Initiative des Umweltministeriums gegen das Insektensterben
- Unterstützt die Umsetzung des Volksbegehrens und des Begleitgesetzes
- Ziel: mehr Blühwiesen und neue Lebensräume für Insekten
- Zielgruppen: Wirtschaft, Kommunen, Bürger, Landwirtschaft
- Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Kommunen:
  - Projekt: Kommunale Grünflächen: vielfältig – artenreich – insektenfreundlich
  - Adressaten: Bauhöfe
  - Produkte: Praxis-Handbuch, Schulungsunterlagen, Lehrfilme

# Inhalt

- Leistungen von Insekten in Ökosystemen
- Kommunale Grünflächen – ein Mehrwert für Mensch und Natur
- 10 Regeln für mehr Insektenleben in Ihrer Kommune



# Leistungen von Insekten in Ökosystemen

---



# Warum brauchen wir Insekten?



# Insekten sind gefährdet



In Deutschland gibt es **33.300 Insektenarten ...**  
 ... das sind ca. **70 % aller Tierarten!**

**42 %** der Insektenarten gelten als bestandsgefährdet, extrem selten oder bereits ausgestorben!

Bei **45 %** der Insektenarten ist der Bestand rückläufig ...  
 ... z. B. bei

- 96 %** der Köcherfliegen,
- 62,5 %** der Tagfalter,
- 60,2 %** der Ameisen,
- 42,6 %** der Großschmetterlinge
- und **41,8 %** der Wildbienen.

© BMU | Ameisen: dimpank/Shutterstock.com | Bienen: Aurelja Diliute/Shutterstock.com | Pflanzen/Schmetterlinge: Val\_lva/Shutterstock.com | Motte, Hummel, Marienkäfer: Olga Olmix/Shutterstock.com

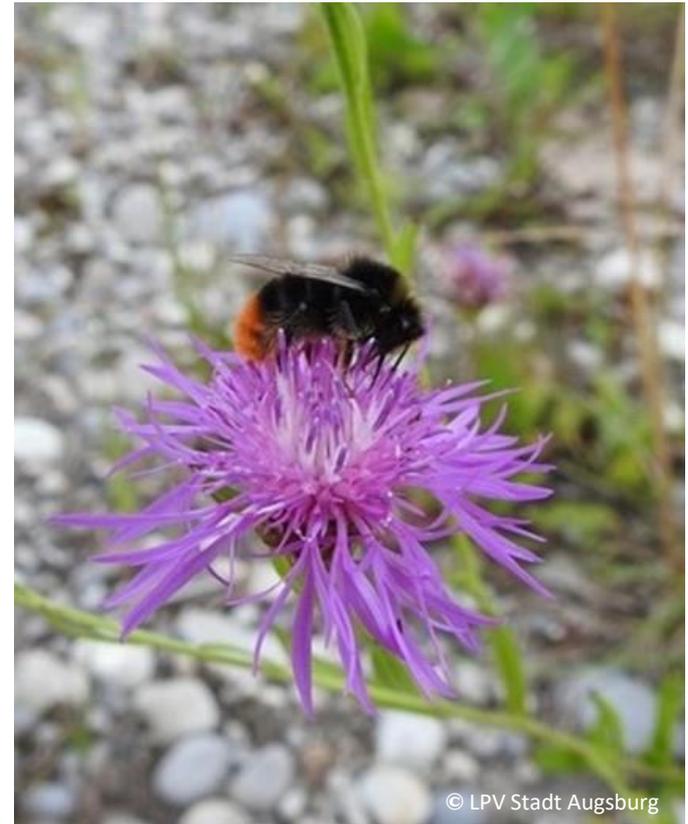
Quelle: BMU (<https://www.bmu.de/themen/natur-biologische-vielfalt-arten/naturschutz-biologische-vielfalt/allgemeines-strategien/aktionsprogramm-insektenschutz/insektensterben/>)

- Die Hälfte aller bayerischen Insektenarten sind in ihrem Bestand gefährdet oder bereits ausgestorben.

# Hintergründe zum Insektensterben

Ursachen sind vielfältig

- Verlust von Lebensräumen, ausgeräumte Landschaften
- Intensivierung der Flächenbewirtschaftung
- Nährstoffeinträge
- Pestizide
- Ausdehnung von Siedlungs- und Verkehrsflächen
- Lichtverschmutzung
- Klimawandel



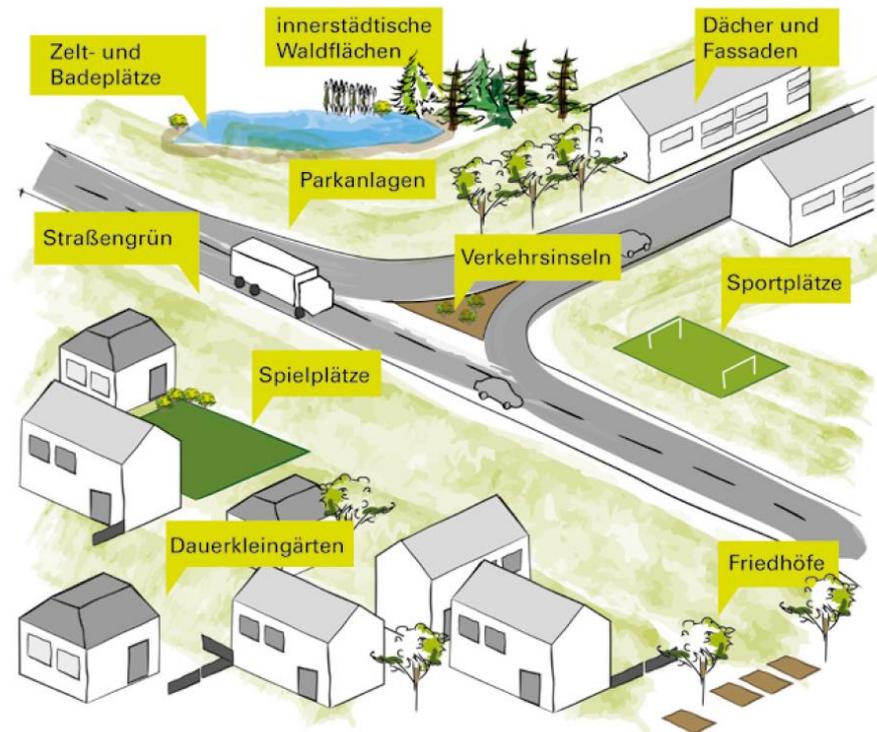
A photograph of a grassy field with purple flowers in the foreground and modern buildings in the background. The text is overlaid on the left side of the image.

# Kommunale Grünflächen Mehrwert für Mensch und Natur

---

# Mehrwert öffentlicher Grünflächen

- Erhöhen die Lebensqualität
- Verbessern das städtische Kleinklima
- Sorgen für ein gesundes Lebensumfeld
- Sichern den Grundwasserhaushalt
- Sind Lebensraum für Pflanzen und Tiere



# Insektenfreundliche Pflege...

... bietet zahlreiche Lebensräume für Pflanzen und Tiere



# Welche Tiere profitieren?



# Bedürfnisse von Insekten

- Extrem vielfältig, da Insekten alle möglichen ökologischen Nischen besiedeln
- Das ganze Jahr über geeignete Lebensräume für: Nahrungssuche, Paarung, Nistplätze, Rückzugsorte, Überwinterung
- Nahrung, Trinkwasser
- Heimische Wildkräuter, Stauden und Gehölze erfüllen die Bedürfnisse der Insekten und Wildtiere am besten.



© LPV Stadt Augsburg

# Bedürfnisse von Insekten

- Sie sind häufig auf eine einzige Nahrungsquelle angewiesen.
- Oft brauchen Larven andere Futterpflanzen als ausgewachsene Tiere.
- Raupen des Tagpfauenauges ernähren sich von Brennnesseln, Falter saugen an Blüten unterschiedlicher Pflanzen.
- Vielfältige Ausstattung an regional-typischen heimischen Pflanzen notwendig!
- „Wilde Ecken“, Totholz und Laubhaufen sind wichtig als Winterverstecke.



© Christiane Geidel, LBV

# 10 Regeln für mehr Insekten- leben in Ihrer Kommune

---

# Erhalt und ökologische Pflege vor Neuanlage



- Oberste Priorität: Erhalt natürlicher Lebensräume (alte Wiesen, Säume...)
- Durch Umstellung der Pflege (z.B. seltener mähen) zu artenreichen Lebensräumen aufwerten
- Selbstbegrünung auf geeigneten Standorten (z.B. Stadtbrachen auf nährstoffarmen Flächen) vor Neuanfaat
- Neuanlage nur auf Flächen, die mit ökologischer Pflege nicht artenreicher geworden sind



© Dr. Christoph Moning, LBV

# Auf Pflanzenschutzmittel und Düngung verzichten



- Auf Pflanzenschutzmittel verzichten, da sie häufig nicht nur die Schädlinge, sondern auch viele andere Tiere töten
- Nicht düngen, sondern Boden ausmagern lassen, da artenreiche Wiesen auf mageren Boden angewiesen sind
- Je weniger Nährstoffe wie Stickstoff im Boden sind, desto mehr Blumen und Kräuter profitieren.



© Dr. Eberhard Pfeuffer, LBV

# Fassaden und Verkehrsinseln begrünen und torffrei gärtnern



- Bunte Blumenrabatten, Fassadenbegrünungen und Stadtbäume erhöhen die Lebensqualität in Ihrer Kommune.
- Sie sind Visitenkarte der Gemeinde und zeigen Engagement für die Artenvielfalt.
- Torffreie Erde oder Kompost(-erde) für die Begrünung verwenden, da durch Abbau von Torf Moore zerstört und klimaschädliche Gase freigesetzt werden.



© Renate Haberacker, Fachberatung für Gartenkultur und Landespflege, Roth

# Insektenfreundlich mähen



- Ohne Mahd keine Wiesen!
- Nicht zu häufig mähen (aber auch nicht zu selten)
- An den jeweiligen Lebensraum angepasste Mahd fördert Blütenreichtum
- Wiesenblumen zur Blüte und Samenreife kommen lassen
- Oft ist zweimalige Mahd im Jahr ausreichend (z.B. artenreiche Wiesen und Randstreifen)
- Schnittgut 1 bis 2 Tage liegen lassen und abräumen

# Insektenfreundlich mähen



- Nicht alle Grünflächen in der Kommune auf einmal mähen (zuerst wüchsiger Flächen)
- Abschnittsweise mähen
- Bei jeder Mahd wechselnde Teilbereiche (maximal 1/4 der Fläche) ungemäht lassen
- Teilbereiche erst im nächsten Pflegegang mähen und andere stehen lassen
- Teilbereiche auch über den Winter stehen lassen
- Sie sind wichtige Rückzugsräume und Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten und andere Tierarten.



# Tierschonende Mähgeräte verwenden



- Verzichten Sie auf Mulchgeräte (am tierschädlichsten)!
- Verwenden Sie Balkenmäher (am tierschonendsten).
- Falls Sie nur ein Mulchgerät besitzen:
  - Nicht zu tief abmulchen (mindestens 10 cm)
  - Mahdgut absaugen
- Nie Mähaufbereiter verwenden!

# Insektenfreundlich mähen

**Mahdhöhe:** Rund 10 cm

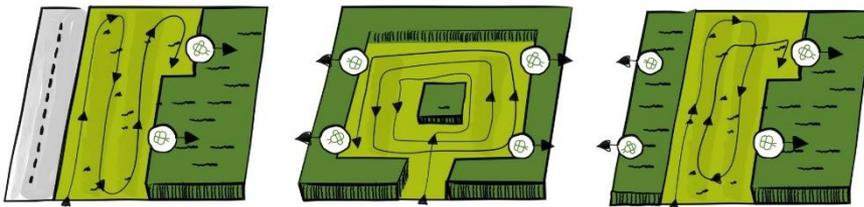
**Arbeitsgeschwindigkeit:** Langsames Fahren bei allen Arbeitsgängen (8 km/h)

**Tageszeit:** Mittags oder am frühen Nachmittag mähen

**Große Flächen:** Von innen nach außen oder im „Zickzack“ mähen, damit Wildtiere besser in Rückzugsbereiche am Rand der Fläche ausweichen können



© LPV Stadt Augsburg



# Vielfalt und Strukturen fördern



- Laub unter Büschen und Sträuchern liegen lassen und auf Laubsauger verzichten
- Wo möglich, Totholz stehen und liegen lassen (Verkehrssicherung beachten!)
- Artenreiche Säume entwickeln (z.B. entlang von Gehölzrändern)



# Vielfalt und Strukturen fördern



- Lebensraumangebot für Insekten und andere Tiere erhöhen und Grünflächen kombinieren mit:
  - Totholz
  - Trockenmauern
  - Offenen, sonnigen Bodenstellen
  - Kleinen Sandflächen
  - Steinhäufen

# Kompetente Hilfe finden



Diese Ansprechpartner helfen Ihnen weiter

- Garten-, Umwelt- oder Planungsamt der Kommune oder der kreisfreien Stadt
- Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege
- Lokale Umweltvereine oder -verbände (wie Landschaftspflegeverband, BUND Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz)
- Bezirks- und Kreisverbände für Gartenbau und Landespflege e.V.
- Untere Naturschutzbehörde (uNB)

# Fördermittel beantragen



- Nach den Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien (LNPR) können Kommunen eine Förderung für zahlreiche Maßnahmen beantragen:
  - Z.B. für Hecken- und Gewässerpflege oder Wiederherstellung von Biotopen
  - Bei uNB Antrag stellen (förderfähige Gesamtausgaben > 2.500 Euro)
  - UNB berät, welche Maßnahmen gefördert werden können

# Bauhofschulungen ab 2023

- Unterstützung der Mitarbeiter durch mehrere Module zu verschiedenen Themen:
  - Hecken- und Baumpflege
  - Ökologische Pflege von Grünflächen
  - Neuanlage von artenreichen Grünflächen
  - Vertiefung einzelner Lebensräume (Magerrasen, Säume...)
  - Einblick in die neuste Mahdtechnik
  - Lebensräume erkennen
- Start im Mai 2023 (Lebensräume erkennen und pflegen)
- Schulung kostenlos
- Stellung des Schulungsortes und ggf. Verpflegung durch Allianz
- Halbtages- oder Tagesveranstaltung mit Theorie und Praxis

# Gutes Tun... und darüber reden!

- Information schafft Akzeptanz für eine insektenfreundliche Pflege Gestaltung von Grünflächen
- Regelmäßig über Maßnahmen informieren (Presse, soziale Medien, Veranstaltungen, Gemeinderat)
- Schilder aufstellen (z.B. an Blühinseln, Saumstreifen, neu gestalteten Lebensräumen)
- Erfolge dokumentieren



Vielen Dank!

---



# Impressum



Herausgeber:



Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt  
und Verbraucherschutz (StMUV)  
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

[www.bluehpakt.bayern.de](http://www.bluehpakt.bayern.de)  
[bluehpakt@stmuv.bayern.de](mailto:bluehpakt@stmuv.bayern.de)

Redaktion:



Bayerische  
Akademie für Naturschutz und  
Landschaftspflege, ANL

Zusammenstellung Präsentation  
(Grundlage Handbuch):

Landschaftspflegeverband Stadt  
Augsburg e.V.

Diese Präsentation ist Teil der Schulungsunterlagen zum Praxis-Handbuch für Bauhöfe „Kommunale Grünflächen: vielfältig – artenreich – insektenfreundlich“, welches im Rahmen des Blühpakt Bayern erstellt wurde.

Sie steht ausschließlich für die nicht kommerzielle, zweckgebundene Nutzung zur Verfügung. Inhalte dürfen nicht entnommen oder für andere Zwecke verwendet werden. Sollten Sie hier Bedarf sehen, kontaktieren Sie bitte den Herausgeber.

# Bildnachweis

- Die in der Präsentation verwendeten Bilder sind urheberrechtlich geschützt.
- Alle Bilder mit LBV hinter dem Namen des Bildautors wurden dankenswerterweise kostenlos vom Landesbund für Vogelschutz e. V. ([naturfotos.lbv.de](http://naturfotos.lbv.de)) zur Verfügung gestellt.
- Grafik auf Seite 46: LPV Passau  
Alle anderen Grafiken: Nicole Sillner, alma grafica UG

# Hinweise zur Datennutzung

- Die Schulungsunterlagen sind nur für berechtigte Personen bestimmt und dürfen nicht an Dritte weitergeleitet werden.
- Berechtigte sind ausschließlich Organisatoren und Schulungsleiter von Bauhofschulungen, die im Rahmen des Schulungskonzeptes des Blühpakt Bayern durchgeführt werden.